



## **Infobrief September 2020**

---

Liebe Freunde und Freundinnen von Kultur verbindet e.V.,

zwei Wochen nach Schulstart in NRW zeichnet sich erfreulicherweise ab, dass sich die Corona-Fälle an den Schulen im überschaubaren Rahmen halten und es in Bonn nicht zu kompletten Schulschließungen gekommen ist.

Jede Schule in Bonn entscheidet selbst, ob es zusätzliche Projekte an der Schule durchführen will und kann. Unser Projekt „Meine erste Bibliothek“ wird an folgenden Schulen erst einmal nicht starten:

Andreasschule  
Elisabeth-Selbert-Schule  
Erich-Kästner-Schule  
Gotenschule

Alle diese Schulen möchten die Entwicklung der Corona-Zahlen noch weiter abwarten und auch die Entwicklung der Corona-Infektionen an den Bonner Schulen. Dazu haben die genannten Schulen akute Raumprobleme und können nicht genügend freie Leseräume zur Verfügung stellen.

An der Elsa-Brändström-Schule sieht es so aus, als wenn wir dort die Lesearbeit Mitte September wieder starten können, sofern es keine aktuellen Infektionen an der Schule gibt. Im Unterschied zu den anderen Schulen arbeiten wir dort mit der OGS zusammen und lesen am Nachmittag und wir sind mit relativ wenig Patenschaften vertreten. Das Risiko ist von daher deutlich geringer als in den Schulen, an denen wir während der Unterrichtszeit lesen.

An der Lyngsbergschule und an der Astrid-Lindgren-Schule sind wir mit den Schulen und Pat\*innen im Gespräch, wie und wann die Lesearbeit wieder losgehen kann. Auch hier werden nicht alle Patinnen und Paten direkt die Arbeit wieder aufnehmen. Jeder muss sein eigenes Risiko bewerten und entscheiden, ob es sinnvoll ist, jetzt schon anzufangen oder erst, wenn ein Impfstoff auf dem Markt ist.

An den Schulen gilt auch für die LesePatenschaften die üblichen Hygieneregeln und die Masken- bzw. die Abstandsregel. Auf dem Schulgelände muss eine Maske getragen werden. Am besten bringen Sie sich eigenes Desinfektionsmittel mit, damit Sie sich die Hände desinfizieren können, wenn Sie in dem Raum sind, in dem Sie mit dem Kind lesen. Im Unterricht entfällt für die Kinder die Maskenpflicht. Für unsere LesePatenschaften bleibt diese im Moment noch bestehen. Wenn man mit dem Kind in dem Raum, in dem gelesen wird, ist, kann nur die Maske verzichtet werden, sofern der Abstand von mindestens 1,50 m die ganze Zeit über eingehalten wird. Bei dem Abstand muss man Kopien vom Buch

bzw. den Texten, die gelesen werden sollen, machen. Das Buch sollte möglichst nicht hin- und hergereicht werden.

Die Corona-Bestimmungen des Landes NRW werden regelmäßig geändert. Änderungen, die die LesePatenschaften betreffen, gebe ich an alle weiter.

Das Lesen mit Maske wird ungewohnt sein, nicht nur für die Verständigung, sondern weil man die Mimik nicht sehen kann. Die Kunststoff-Schutzsilde, die es zu kaufen gibt, sind in NRW nicht offiziell zugelassen, da sie nicht den Mund und die Nase bedecken. Es gibt spezielle Masken mit durchsichtigen Kunststoffteil, die für Gehörlose entwickelt wurden. Sie sind z.B. im Internet bei Visimask, Informa oder Mund + Nasenmaske zu bestellen (siehe Fotos unten) und kosten ca. 15€. Wenn mehrere Personen an so einer Maske interessiert sind, könnten wir eine Sammelbestellung organisieren.

Wenn die Eltern der Kinder einverstanden sind, können Sie sich mit Ihrem Kind auch privat zum Lesen treffen. Entweder bei der Familie des Kindes, auf einem wohnortnahen Spielplatz, im (Eis)café oder an einem anderen Ort, der mit den Eltern abgesprochen ist. Einige von Ihnen machen das bereits. Einen netten Erfahrungsbericht dazu hat uns ein Pate an der Lyngsbergschule geschickt, der sich zum Lesen im Eiscafé mit seinen Lesekindern trifft. Die Stammkunden und das Personal nehmen immer freudig Anteil am Lesen, an den Geschichten und die Fortschritte der Kinder werden sehr gewürdigt. Da die Lesearbeit eingeschränkt ist und dies noch länger so bleibt, ist es dem Verein umso wichtiger, die kulturellen Angebote für die Kinder in den Vordergrund zu stellen. Sie alle erhalten die Einladungen für die Kinder weiter und wir möchten Sie bitten, diese an die Kinder bzw. Familien weiterzugeben. Wenn Sie keine Telefonnummer und keine Adresse der Familie haben, so können Sie vielleicht die Einladung in einem beschrifteten Umschlag (mit dem Namen des Kindes und der Klasse, bzw. Klassenlehrerin) an der Schule abgeben.

Im Anhang an den Rundbrief finden Sie die Einladungen zu den Ausflügen in das Siebengebirge. Die Einladungen haben wir diesmal sogar in der Übersetzung in arabische Sprache. Mit Herrn Aboush hat sich ein engagierter uns sehr qualifizierter Ehrenamtlicher gefunden, der für den Verein Einladungen und andere Unterlagen in arabische Sprache übersetzt.

Kinder und Erwachsene können an einem oder an mehreren der Ausflugstage teilnehmen. Es wird viel gelaufen, bequeme Schuhe sind daher wichtig. Auf dem Schiff und bei ev. Busfahrten muss eine Maske getragen werden. Bei den Wanderungen können wir die Mindestabstände einhalten, so dass eine Maske nicht nötig ist. Wir freuen uns auf weitere Teilnehmende!

Im Anhang an diese Mail finden Sie Büchervorschläge der Stiftung Lesen und die Unterlagen zu einem Kinderschreib-Wettbewerb der Parkbuchhandlung Bad Godesberg. Im nächsten Rundbrief können wir hoffentlich bereits über den Lesestart an den Schulen berichten.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand von Kultur verbindet e.V.

Kultur verbindet e.V.  
Bernkasteler Straße 21  
53175 Bonn

[info@kulturverbindet-bonn.de](mailto:info@kulturverbindet-bonn.de)  
<http://www.kulturverbindet-bonn.de>  
<http://www.Facebook.com/KulturVerbindet>

gefördert durch: Aktion Mensch, Hans Günther Adels Stiftung, Integrationsrat der Stadt Bonn,  
Quartiersmanagement Tannenbusch, Spendenparlament Bonn, Stabstelle Integration der Stadt Bonn

Wenn Sie diesen Infobrief nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie eine kurze Mail an  
[info@kulturverbindet-bonn.de](mailto:info@kulturverbindet-bonn.de). Wir nehmen Sie dann aus dem Verteiler.